

Teaser

Vortrag – Migration in den Medien

In ihrem Vortrag beleuchtet Elena Kreutzer den medialen Diskurs über Migration im Saarland, in Lothringen und in Luxemburg. Ansatzpunkte des Vergleichs zwischen den Regionen gibt die Europäische Migrations- und Asylpolitik zwischen 1990 und 2010. Christophe Langenbrink vom Luxemburger Wort kommentiert den Vortrag als Medienvertreter.

Volltext

Migration in den Medien. Eine vergleichende Studie zur europäischen Grenzregion SaarLorLux

Vortrag von Elena Kreutzer (Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e. V.)

Diskutant: Christophe Langenbrink (Luxemburger Wort)

26. Oktober 2016, 16.30 Uhr, Universität Luxemburg, Campus Belval, Maison des Sciences Humaines, salle « Black Box » (RDC)

Was kennzeichnet den medialen Migrationsdiskurs in einem subnationalen Kooperationsraum? Elena Kreutzer nimmt diese Frage zum Anlass, die europäische Grenzregion zwischen dem Saarland, der französischen Region Lothringen und Luxemburg (SaarLorLux) – der größten Grenzregion Europas – in den Jahren der sich etablierenden europäischen Migrations- und Asylpolitik 1990 bis 2010 zu untersuchen. Ihr Vergleich der auflagenstärksten Printmedien zeigt: Die Mediendiskurse spiegeln in ihren journalistischen Darstellungsmerkmalen, Themenagenden und beteiligten Akteuren die Unterschiede der sie umgebenden nationalen Systemkontexte wider – und zugleich existiert ein gemeinsamer Grundbestand an grenzüberschreitenden Denkmustern.

Elena Kreutzer promovierte 2015 an der Universität Luxemburg und der Universität des Saarlandes zum Thema Migration in den Medien der SaarLorLux-Region. Seit September 2016 arbeitet sie als Sozialwissenschaftlerin am Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e. V. (iso-Institut) in den Bereichen Arbeits- und Industriesoziologie bzw. Dienstleistungs- und Innovationsforschung. Sie ist Autorin des Buchs „Migration in den Medien. Eine vergleichende Studie zur europäischen Grenzregion SaarLorLux“ (transcript, Oktober 2016).

Christophe Langenbrink studierte Politikwissenschaften, interkulturelle Kommunikation und Romanistik in Saarbrücken und Quebec und arbeitet als Redakteur und Journalist beim Luxemburger Wort mit Schwerpunkt auf internationale Politik und Großregion. In seiner Funktion als derzeitiger Planungschef der Tageszeitung ist er Mitglied der Chefredaktion. Seit 2015 ist er zudem Vize-Präsident des Conseil de Presse Luxembourg.

Die Veranstaltung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und findet in deutscher Sprache statt. Eintritt frei.

Um **Anmeldung** bis spätestens 18. Oktober 2016 wird gebeten: charlotte.dujardin@ext.uni.lu

Eine Veranstaltung der Key Research Area MIS – Multilingualism and Intercultural Studies (www.mis.lu) und des UniGR-Center for Border Studies (www.borderstudies.org).